

EU/DEUTSCHLAND/FRANKREICH

DRV und Coop de France in agrarpolitischen Fragen einig

BERLIN. Zwischen dem französischen Genossenschaftsverband Coop de France und dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) besteht in zentralen agrarpolitischen Fragen große Übereinkunft. Wie DRV-Präsident Manfred Nüssel nach einem Treffen mit dem Vizepräsidenten von Coop de France, Christian Pées, am Montag vergangener Woche in Berlin mitteilte, sprechen sich beide Verbände dafür aus, das gegenwärtige Modell der europäischen Agrarpolitik mit seinen beiden Säulen über das Jahr 2013 fortzuführen. „Wir brauchen weiterhin eine starke Erste Säule, die über ein belastbares Sicherheitsnetz verfügt. Nur so wird die europäische Agrarwirtschaft auf Dauer den Herausforderungen volatiler Agrarmärkte erfolgreich begegnen können“, sagte Nüssel. Darüber hinaus müsse die Politik die europäischen Unternehmen dabei unterstützen, Zukunftsmärkte zu erschließen. Dazu gehörten insbesondere eine wirksame Exportförderung sowie die Anpassung des Wettbewerbsrechts

an die veränderten Rahmenbedingungen der Agrarwirtschaft auf den globalen Märkten. Beide Verbände stimmten laut Nüssel auch darin überein, dass die Chancen von Zukunftstechnologien wie der Grünen Gentechnik auch mit Blick auf die weltweite Wettbewerbsposition der EU genutzt werden müssten. „Wir brauchen eine wissenschaftlich fundierte, wertneutrale Diskussion mit allen gesellschaftlichen Gruppen über die Chancen und Risiken der Grünen Gentechnik“, erklärte der DRV-Präsident. Die Grüne Gentechnik liefere Lösungsansätze, wie der zukünftig steigenden Nachfrage nach Agrargütern aufgrund einer kontinuierlich wachsenden Weltbevölkerung und der zunehmenden Bedeutung von Bioenergie begegnet werden könne. Die Weichen müssten so gestellt werden, dass Wahlfreiheit entstehe und die Grüne Gentechnik zukünftig von allen interessierten Marktpartnern genutzt werden könne, betonte Nüssel. AgE